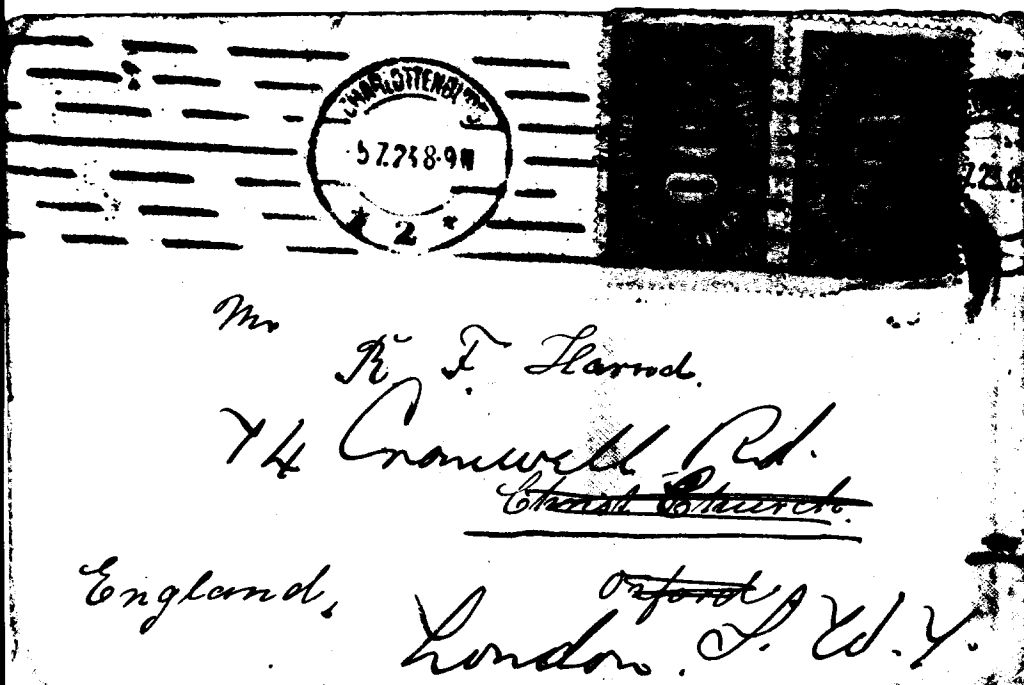


Nun habe ich lange
mit Ihnen geplaudert
ich will nur hoffen, dass Charlottenburg d/ 4/7 23.
Sie meinen Brief richtig bekommen ist.
verstehen. Haben Sie sich
schon für einen Ort eine Gebirge entschieden?
Lieber Herr Harrod!

Wir sind erst seit einigen Tagen
aus Lüneburger Land zurück, wo wir zwar
sehr viel Regen hatten uns aber dennoch
sehr gut erholt haben. Sie wissen ja
wie elend meine Tochter sich in letzter Zeit
geföhlt hat, darum haben wir garnicht erst
die wärmeren Zeit abgewartet und nur
vor allen Dingen für Luftveränderung ge-
sorgt. Nun will ich Ihnen aber ein Ver-
trauen eine Mitteilung machen, die
sie gewiss sehr interessieren wird. Frau
Schlesinger erwartet nämlich ein Baby,
das ist die Lösung ihres so elenden
Ausschens! Wenn ich das früher ge-
wusst hätte würde ich mich garnicht



so beunruhigt haben u. sie auch gänzlich
so früh an die See genommen haben.
Wie ich Ihnen schon sagte war uns das
Wetter gänzlich günstig u. die schöne
Sonne, die Sie hier so bewundern
haben, wollte sich gänzlich blühen lassen.
Endlich aber hat die Natur ein Geistes
und wir schwelgen in Licht u. Wärme
Diese günstigen Tage machen sich
Schlesingers zur Nutze u. sind seit
gestern nach dem Hary gerückt, wo
mein Schwiegersohn ^{Lutz} Brannen trinken
will u. sich von den Kunstengängen
seines Berufes erholen soll. Auch
Lutz Lutz hat sich heute mit
Lampo auf eine Ferienreise nach
Bayern begeben u. so bin ich denn
für einige Zeit mal ganz allein
in meiner Wohnung. Wie sehr
würde ich mich da mit Ihnen



Mr
R. I. Harnd.
74 Cromwell Rd.
~~Christ Church.~~

England, ^{Oxford} London. S. W. Y.

gefunten haben. Wir hatten so schön
ein Stück von Tosen lesen können
oder auch Piquet spielen. Die Zeit
ist mir in Ihrer Gesellschaft immer
so angenehm vergangen. Aber über
Politik hätte ich nichts mehr hören
wollen. Ich habe genug von all
dem Elend, von dem man in
den Zeitungen liest. Die Zustände
sind hier, nach meinem Begriffe,
einfach grauhaft. Wenn auch
meine Papiere alle sehr gestiegen
sind (Ihre Pfennige habe ich
als heiliges Vermächtniss noch
immer aufbewahrt) so ist ja
die Kaufkraft unseres Geldes so
gering, dass alle Steigerungen
nichts nützen, wenn man sich
einen grösseren Gegenstand kaufen
muss, von den enormen Preisen
der Lebensmittel gar nicht zu reden.



Mr
R. F. Harnd.

74 Cromwell Rd.
Christ Church.

England,

^{Oxford}
London. S. W. 4.

Ich für meine Person schlage mich
aber immer noch ganz leidlich durch,
nur für Bobby ängstige ich mich
immer. Sie sieht ganz Gäste bei sich
u. hilft wo sie kann, aber dann
gehen ihr die Moneten aus u. sie
weiss nicht wie sie wirthschaften soll.
Sie haben in Ihrer liebenswürdigen
noblen Art mir Ihre Hilfe abgeboten
falls ich einen Rath oder sonst etwas
~~brauchen~~ brauchen würde, ich danke
Ihnen für diese edle Gesticung, die
mir ein Beweis ist, dass es noch
Menschen gibt, die uns Deutschen nicht
übel gesinnt sind. Für mich wie
gesagt brauche ich nichts, aber wenn
Sie zur Bezahlung des zerbrochenen
Sofas ^(bei Bobby) das verabredete Geld schicken wür-
den, wäre ich sehr froh. Das Geld für
die Bücher habe ich damals für die

